

Newsletter 4/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe UserInnen von www.demokratiezentrum.org!

In diesem Newsletter möchten wir Sie gerne auf Folgendes aufmerksam machen:

- Neu auf unserer Website: *Studie „Partizipationsformen in Wien“*
- Workshopangebot für Schulen in Simmering
- Wanderausstellung *Migration on Tour*
- 35. Sommerakademie an der Friedensburg Schlaining:
Mit dem Rücken zur Wand. Kritisches Engagement in Zeiten des Shrinking Space

Neu auf unserer Website:
Partizipationsformen in Wien. Ein Blick auf das Wiener Petitionswesen und die Lokale Agenda 21

In Wien existieren auf Landes- und Gemeindeebene Instrumente direkter Demokratie wie Volksabstimmungen und Volksbefragungen, die allerdings einige Hürden für die Initiative „von unten“ stellen. Die Studie stellt daher jüngere Möglichkeiten der aktiven Teilnahme von BürgerInnen vor, die über diese formalen, konventionellen Beteiligungsmöglichkeiten hinausgehen.

Als unmittelbarere Formen der Partizipation wurden das 2013 geschaffene Wiener Petitionswesen sowie die seit 1998 aktive Lokale Agenda 21 Wien untersucht. Neben der Schilderung struktureller Voraussetzungen zeigen Fallbeispiele die konkrete Umsetzung dieser Beteiligungsinstrumente.

[Hier geht's zur Studie ...](#)

Workshopangebot für Schulen in Simmering:
Demokratiebildung: Grundrechte, Vielfalt und Antidiskriminierung

Das Demokratiezentrum Wien bietet Workshops an, die **bis Ende des Jahres 2018** von **Schulen in Simmering kostenlos gebucht** werden können.

Die Auseinandersetzung mit Grund- und Menschenrechten sowie mit der Demokratie stellt eine Grundlage für respektvolles Zusammenleben dar. Sie ist notwendig, um Diskriminierung entgegenzuwirken und Gleichstellung zu stärken. Die TeilnehmerInnen der Workshops beschäftigen sich mit den verschiedenen Elementen der Demokratie, insbesondere mit der Bedeutung der Grundrechte für eine demokratische Gesellschaft generell und für jede/n Einzelne/n von uns. Im Kontrast dazu wird herausgearbeitet, wann von Diskriminierung gesprochen wird und wie dieser entgegengewirkt werden kann. Dabei werden die TeilnehmerInnen angeregt, die eigenen Kompetenzen in der Wahrnehmung und Beurteilung von Diskriminierung in Zusammenhang mit ihrer Lebenswelt zu stärken.

Zielgruppe sind SchülerInnen ab der 5. Schulstufe. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung kann in Rücksprache mit den Lehrkräften angepasst werden.

Mehr Informationen finden Sie im pdf im Anhang

Wanderausstellung *Migration on Tour*



In der Ausstellung *Migration on Tour* werden auf 14 Stationen sowohl aktuelle Zuwanderungstrends als auch historische Migrationsmuster dargestellt. Sie beginnt mit individuellen Migrationsgeschichten, beleuchtet die Entwicklung Österreichs zu einem Einwanderungsland sowie europäische und globale Wanderungsprozesse. Aktuelle Fragen im Zusammenhang mit Asyl, Aufenthalts- und Arbeitsrecht, Einbürgerungspolitik und Integration werden beleuchtet.

Die Wanderausstellung bietet eine Möglichkeit, das komplexe und hochaktuelle Thema „Migration und Integration“ faktenbasiert und mit zahlreichen didaktisch aufbereiteten Begleitmaterialien im Unterricht zu bearbeiten. Sie kann auch im kommenden Semester von **Schulen kostenlos gebucht** werden, alle Stationen und Zusatzmaterialien sind zusätzlich über unsere Website abrufbar.

[Hier geht's zur Online-Ausstellung Migration on Tour ...](#)

[Hier kann die Ausstellung gebucht werden ...](#)

**35. Sommerakademie an der Friedensburg Schlaining:
*Mit dem Rücken zur Wand – Kritisches Engagement in Zeiten von
Shrinking Space***

Datum: 8. bis 13. Juli 2018

Ort: Friedensburg Schlaining, Rochusplatz 1, 7461 Stadtschlaining

Veranstalter: Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung, Partnerinstitute des CPD-Clusters (Demokratiezentrum Wien, Institut für Konfliktforschung, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Graz), Herbert C. Kelman Institute

In den letzten Jahren ist die Betätigung sowohl zivilgesellschaftlicher als auch multi- und bilateraler Akteure in der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit in vielen Ländern zunehmend unter Druck geraten – auch in Europa und in konsolidierten Demokratien. Dabei wird vor allem der Vorwurf externer politischer Einflussnahme zur Rechtfertigung der Beschränkung der Arbeit internationaler und nationaler zivilgesellschaftlicher Gruppen, Nichtregierungsorganisationen und multi- und bilateraler Durchführungsorganisationen herangezogen. Die Palette der Maßnahmen reicht von restriktiveren gesetzlichen Regulierungen über Erschwernisse bei der Finanzierung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten zu Propaganda und Einschüchterung. Oft waren Friedensinitiativen als erste betroffen – meist dicht gefolgt von Menschenrechtsorganisationen.

Wie gehen wir mit diesem Phänomen unseres schwindenden Handlungsraums, des „Shrinking Space“, um – und inwieweit unterscheiden sich die Ansätze, Strategien und Handlungsoptionen staatlicher und nicht-staatlicher Akteure im Globalen Norden und Süden? Woher kommt die Repression – und wie kann Misstrauen gegenüber zivilgesellschaftlichem Engagement begegnet werden? Welche Erfahrungen gibt es unter staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren im Hinblick auf Strategien im Umgang mit (repressiven) Regierungen bzw. Gesetzen – und auf welche Erfolge können wir zurückgreifen? Welche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich dadurch für uns – und welche Forderungen sollten wir an Politik und Gesellschaft stellen?

[Nähere Informationen zu Programm und Anmeldung ...](#)

Mit den besten Grüßen,
das Team des Demokratiezentrum Wien

Folgen Sie dem Demokratiezentrum Wien auch auf Facebook: www.facebook.com/Demokratiezentrum

Newsletter des Demokratiezentrum Wien

Hegelgasse 6/5

1010 Wien

Tel.: 01/512 37 37

www.demokratiezentrum.org

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, schicken Sie bitte ein Mail mit dem Betreff UNSUBSCRIBE an office@demokratiezentrum.org.